

es bei den Aussprachen gibt, und legt fest, welche Fragen noch grundsätzlicher geklärt werden müssen.

Der Frauenausschuß erstattet alle drei Monate in der Parteileitung über seine geleistete Arbeit Bericht. Bei der Vorbereitung hilft der Parteisekretär selbst.



*Genossin Noack (rechts) ist Mitarbeiterin des Frauenausschusses in der Abteilung Allgebrauchslampe im VEB Berliner Glühlampenwerk. Sie ging als Leiterin in eine zurückgebliebene Brigade, die bald die Leistungen der Besten erreichte*

An dieser Beratung nehmen alle Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen teil. Dadurch können sie erkennen, welche Hilfe die Genossen der APO den Abteilungs-Frauenausschüssen geben müssen. Diese Art der Anleitung empfinden die Mitarbeiterinnen in den Frauenausschüssen als eine sehr wirksame Hilfe.

Die Genossinnen sind zum Beispiel der Meinung, daß der hohe Anteil der Frauen in sozialistischen Brigaden — gegenwärtig sind es über 73 Prozent — auf die klare Orientierung und Hilfe der Parteileitung und auf eine gute Zusammenarbeit des

Frauenausschusses mit den Massenorganisationen zurückzuführen ist. Dazu hat auch beigetragen, daß die Genossinnen mit den Mitarbeiterinnen im Frauenausschuß über die Bedeutung der Einbeziehung der Frauen in sozialistische Brigaden gesprochen und ihnen empfohlen haben, daß sie die Parteigruppenorganisatoren und die Gewerkschaftsvertrauensleute bei dieser Aufgabe unterstützen sollen. Das haben sie auch getan. Gleichzeitig organisierte der Frauenausschuß eine gemeinsame Aussprache mit Arbeiterinnen aus Brigaden, die bereits um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, und solchen, die erst dafür gewonnen werden sollen. Die Wirksamkeit des Frauenausschusses drückt sich nicht nur in der hohen Beteiligung der Arbeiterinnen in sozialistischen Brigaden aus, sondern auch darin, daß ein großer Teil der Frauen im Produktionsaufgebot steht.

Auch im VEB Herrenbekleidung Fortschritt in Berlin-Lichtenberg unterstützt die Parteileitung systematisch den Frauenausschuß. Schon seit längerer Zeit wird die Arbeit des Frauenausschusses regelmäßig in der Parteileitung beraten. Die Vorsitzende des Frauenausschusses ist Mitglied der Parteileitung; sie bekommt also in allen Fragen eine direkte Anleitung. Außerdem beauftragte die Parteileitung einige ihrer Mitglieder sowie Genossen aus den Abteilungsparteiorganisationen, an den monatlichen Beratungen der Schicht-Frauenausschüsse teilzunehmen und ihnen eine direkte Hilfe bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu geben. So nutzen die verantwortlichen Genossen die Kraft von insgesamt 60 Mitarbeiterinnen der Frauenausschüsse ihres Betriebes.

Die Parteileitung stellt den Schicht-Frauenausschüssen als eine nächste wichtige Aufgabe, über ihren Rahmen hinaus politischen Einfluß auf alle Frauen zu nehmen. Das erweist sich besonders nach dem 13. August als sehr notwendig. Ein Weg dazu sind die Frauenforen, die in kurzen Zeitabständen durchgeführt werden. Sie werden von den Schicht-Frauenausschüssen organisiert und finden nach der Arbeitszeit statt. Zur Beantwortung der Fragen nehmen der Partei-